



REDAKTION: 0 31 6/60 51-0, redaktion.graz@woche.at

POLITISCHE DAMENWAHL ▶

Die Frauenbeauftragte Maggie Jansenberger präsentiert am 12. September um 10 Uhr Ecke Herrengasse/Stubenberggasse die Monitoringergebnisse: „Welche Partei punktet mit Frauenpolitik?“



STADTGESPRÄCH

heri.hahn@woche.at

Eine Treppe runtersteigen

Der Wahlkampf hat mittlerweile wohl so etwas wie seinen Höhepunkt erreicht: Die Kritiken werden lauter, die Schuldzuweisungen heftiger und der „Schwarze Peter“ immer schwärzer. Und bis zum 26. September wird es noch ordentlich rundgehen.

„Stiftungsskandal“, „Moschee baba“ oder „300 Polizisten mehr“, diese Schlagworte tauchen immer wieder auf. Aber kommen diese auch wirklich beim Volk an?

Beispiel Stiftungsskandal: Dieser ist dem einfachen Steirer – gelinde ausgedrückt – egal. Weil er sich viel zu wenig darunter vorstellen kann.

Beispiel „Moschee baba“: Es sind sich zwar alle außer der FPÖ einig, dass es geschmacklos ist. Aber hat sich schon einmal jemand wirklich ernsthaft Gedanken gemacht, wie man dieses heikle Thema Migration angeht?

Beispiel „300 Polizisten mehr“: Klingt super – aber die Probleme, mit denen der Steirer fast täglich konfrontiert wird (Überfälle, Drogenhandel), werden deswegen nicht schneller gelöst.

Die Diskussionen der Parteien haben mittlerweile eine Ebene erreicht, die der einfache Bürger nicht mehr einsehen kann. Wieder ein bisschen von der Treppe runterkommen und näher an die Menschen – und somit an die Sorgen der Steirer – rücken. Das wäre der Auftrag für die Zeit bis zum 26. September!

HERI HAHN,
Redaktionsleiter

Krummer Rücken



Nicht jedes Kind hat in der Schule leicht lachen: Haltungsschäden nehmen zu. KK

Bereits jedes zehnte steirische Kind ist wegen Rückenschmerzen in ärztlicher Behandlung.

mario.lugger@woche.at

In wenigen Tagen beginnt für Tausende Schüler wieder der Ernst des Lebens. Mathe, Deutsch und Co. stehen dann auf dem Stundenplan, doch sollte auch der Sport nicht zu kurz kommen.

Der aktuelle Kinder- und Jugendgesundheitsbericht zeigt diesbezüglich nämlich dramatische Entwicklungen auf: Bereits jedes zehnte Steirerkind leidet im Alter von 15 Jahren an Haltungsschäden und Rückenbeschwerden und ist deshalb in ärztlicher Behandlung. Experten schätzen die tatsächliche Zahl der jungen Betroffenen sogar noch höher ein, da ärztlicher Rat hier meist erst in Akutfällen eingeholt wird.

Arnulf Pascher, Facharzt für Orthopädie und Leiter des Ambulatoriums für Physikalische

Eltern-Kind-Turnen bewegt

Positiver Trend: Mamas und Papas gehen mittlerweile schon mit den ganz Kleinen zum Turnen.



>> Die Bewegungs- und Turnkurse erleben derzeit dank der Vorschulkinder eine Hochblüte.<<

Wolfgang Göschl

Während Volks-, Haupt- und Mittelschüler auch im außerschulischen Bereich nicht immer leicht dazu zu bewegen sind, sich körperlich zu betätigen, verzeichnen Sportwissenschaftler und Pädagogen einen neuen Trend. „Im vorschulischen Bereich tut sich einiges. Wir haben heuer 15 Eltern-Kind-Kurse angeboten. Fünf Minuten nach Einschreib-

beginn hatten wir schon 100 Anmeldungen“, spricht der Geschäftsführer des Grazer Primärsportmodells Wolfgang Göschl von einer neuen Strömung. Bereits Einjährige erleben dabei gemeinsam mit ihren Eltern die Freude an der Bewegung. Das Um und Auf sei dabei das Motto: „Lass mir Zeit!“ – „Erfolge im

Kleinkindalter sind nicht mit dem Leistungssport vergleichbar. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo. Und wenn es am Ende einer Stunde plötzlich über den Balken balancieren kann, ist das eben der Erfolg“, erklärt Göschl, dem auch die zunehmenden negativen Folgen von Bewegungsmangel nicht fremd sind: Haltungsschwächen, Übergewicht, Koordinationsstörungen, Orientierungsschwächen und Unfallschwerefälle sowie mangelnde Ausdauer, eine geringere Selbsteinschätzung und verminderte Sozialkompetenz können sichtbare Zeichen sein.

VERS